

## **S(ch)achkunde mit den Schleispringern**

(von Timo Bucker)

Schach bildet - manchmal auch in Geographie. So hatten wir heute mit den Schleispringern ein bisschen Gelegenheit, uns während der Eröffnungsphase mit Begriffen rund um Städte, Länder und Sprachen auseinanderzusetzen. Neben ein paar locker flockigen Zügen standen so z. B. Englische, Skandinavische und Französische Aspekte auf der Tagesordnung. Auch London an der Themse wurde im Haus der Begegnung in Elmshorn strapaziert.

Der geneigte Leser weiß natürlich, dass es sich hier nicht um Bildung aus dem Geographie- oder Sachkunde-Unterricht handelt, sondern natürlich um "handelsübliche" Eröffnungsszenarien und -bezeichnungen.

Nun aber zur "spielerischen Einschätzung" des Wettkampfs: Schleispringer reiste als klarer Außenseiter zu diesem doch recht überraschenden Kellerduell an und versuchte sich bestmöglich, nach Kräften zu verteidigen. Dies gelang auch einige Zeit und die Elmshorner konnten nach zwei Remisen an den beiden hinteren Brettern auch erst nach über drei Stunden Gesamtspielzeit in Führung gehen. Diese Führung ließen sich die favorisierten Krückaustädter dann aber auch nicht mehr nehmen und trotz großem Widerstand gewann Elmshorn am Ende mit 5:3 das Mannschaftspunktspiel.

Jan Honnens gelang mit den schwarzen Steinen an Brett 6 der einzige Sieg der Kappelner, jeweils ein Remis konnten dann auch noch Harald Klawitter, Mark Ehwalt, Thomas Nautsch und Jugendtalent Paul Rieger beitragen. Der Rest der Partien ging aus Kappelner Sicht leider verloren.

So bleiben wir vor dem Nachbarschaftsduell im Februar weiterhin Tabellenletzter der Verbandsliga A. Mit dem ebenfalls deutlich favorisierten ersten Schachteam des Eckernförder Schachclubs erwartet uns im Heimspiel ebenfalls eine schachsportliche Herausforderung, die es in sich hat.

Aber natürlich werden wir auch hier versuchen, uns nach Kräften zu wehren und vielleicht doch den einen oder anderen Teilerfolg zu erzielen.

Abschließend möchte ich noch eine kleine Einschätzung zum Saisonverlauf direkt "vor dem Bergfest" abgeben: Während man Hademarschen und Kappeln durchaus im Kampf um den Klassenerhalt erwarten konnte, überrascht die bisher überschaubare Ausbeute der Schachteams aus Glückstadt und Elmshorn, die sicherlich im Stande sind, deutlich mehr abzurufen. Beide Klubs sollten aber letztlich nichts mit dem Abstiegskampf zu tun bekommen.

Sehr positiv verlief die Saison bisher für die Teams Itzehoe SV I und Schleswiger SV I. Beide werden mit dem Abstiegskampf mit ziemlicher Sicherheit wohl nichts mehr zu tun bekommen. Auch das Schachteam aus Eckernförde scheint sich mit zuletzt guten Leistungen stabilisiert zu haben.

Keine Überraschung ist es indessen, dass sich der MTV Leck im oberen Tabellenbereich befindet und um den Aufstieg mitspielen wird. Dies hatte ich ja auch bereits vor dem Saisonbeginn so prognostiziert.

Die Schachteams aus Burg/Dithmarschen und Wrist-Kellinghusen befinden sich derweil im scheinbar sicheren Fahrwasser des Mittelfeldes. Hier müsste noch einiges schief laufen, wenn beide noch in den Abstiegskampf verwickelt werden sollten, zumal Hademarschen und Kappeln bisher noch einiges aufzuholen haben, bevor es eng wird. Noch sind aber fünf Spieltage zu spielen und abgerechnet wird ja bekanntlich ganz zum Schluss. Es bleibt also wohl noch ein wenig spannend, bis die ersten endgültigen Entscheidungen fallen...